

## La vie au Château

Am Samstag dem 4. Juni 2016 ab 15 Uhr trudelten, bei frühlingshaften Temperaturen, die ersten Teilnehmer des hochwohllöblichen TBC Genève im Château Duvivier in Pontevès ein, um das 45 jährige Bestehen dieses exorbitanten Vereins zu feiern. Tröpfchenweise vervollständigte sich im Verlaufe des Nachmittags die Teilnehmerschar bis hin zur Fahrgemeinschaft Siphon, die unter immer grösser werdenden Regentropfen gespickt mit Blitz und Donner doch noch heil in der Provence eintraf. Leider gab es ein Forfait in letzter Minute. Brige konnte wegen Rückenproblemen die Reise zum Jubilé nicht antreten. Wir bedauern das sehr und wünschen ihr an dieser Stelle gute Besserung. Der Rest des TBC hatte bereits den ersten Service des 5 Gänge Menüs hinter sich gebracht. Vorgängig hatte ich die Ehre die Teilnehmerschar im Namen des Ok sowie des Vorstandes recht herzlich zu begrüßen. Nach einem wohlverdienten Night Cup kehrte dann aber bald Ruhe im Château ein.

Punkt 10 Uhr am Sonntagmorgen begrüßte und das Gastgeberhepaar (Herr und Frau Fahs) und vermittelte uns einige nützliche Informationen zum Verlaufe der kommenden Woche. Einen Fixpunkt im Tagesprogramm bildete der Apéro um 18 Uhr, wo uns Herr Fahs jeweils das abendliche Menü bekanntgab. Er gab es nicht nur bekannt, sondern erklärte uns im Detail, wie die jeweiligen Speisen im Verlaufe des Tages zubereitet wurden. Schon bald war jedem klar mit wieviel Herzblut dieser Ausnahmeköner den Kochlöffel schwingt. Bereits am Sonntagnachmittag schwärmte die Trombosenschar aus, um die nähere Umgebung des Schlosses zu erkunden. Plötzlich nahmen die Daheimgebliebenen wohlvertraute Stimmen war. Die Überraschung war perfekt. Grolis legten auf ihrer Rückreise aus ihrer Ferienwohnung in der Camargue einen Halt im Château ein und verbrachten den Abend mit uns zusammen.

Am Montagmorgen, wiederum um 10 Uhr, begrüßte uns der Winzer, Herr Bergmann zu einem Rundgang durch die Reben. Er erklärte uns, wie und womit im Weinberg des Châteaus gearbeitet und mit welcher List den eventuell auftretenden Krankheiten mit natürlichen Mitteln begegnet werden kann. Er gestand aber ein, dass trotz angewandter Biologie nicht ganz auf das Spritzen verzichtet werden kann. Die anschliessende Degustation nutzten die interessierten Zuhörer um noch die eine oder andere Frage loszuwerden.

Die ganze Woche über wurde rege genutzt um Ausflüge, einzeln oder in kleinen Gruppen zu unternehmen. So blieben unter anderem Marseille, Toulon, Aix en Provence sowie die Gorges du Verdon den neugierigen Trombosenaugen nicht verborgen. Andere nutzten das Angebot rund um das Haus, das aus Schwimmbad, Roséwein, süssen Früchten, sowie der angenehmen Zimmertemperatur für eine ausgedehnte Siesta zum Verweilen einlud. An jedem Wochentag fand in einem der Dörfer in der näheren Umgebung ein traditioneller Markt statt, der Gaumen und Portemonnaie in Versuchung führte.

Wie es so Tradition im TBC ist, kam auch die sportliche Komponente nicht zu kurz. Kleine Wanderungen im Morgengrauen, bei Tag oder in der Abenddämmerung gehörten zum Tagesablauf. Galt es doch die vielseitige Natur und die ortsansässige Tierwelt (incl. Vögel und Wildsäue) zu beobachten. Die noch etwas buschbereren TBCLer unternahmen ausgedehnte Trainigseinheiten mit dem Rennvelo (Willy) oder aber mit den Bikes (Sile und Aschi). Die ganze Woche über wurde auch das traditionelle Pétanqueturnier des TBC ausgetragen. Den Bericht findet ihr ebenfalls in diesem Buch.

Wir haben die ruhige Lage, sowie die Abgeschlossenheit (kein Fernsehen oder Radio) sehr genossen. Die Batterien wurden aufgetankt um das anschliessende Alltagsleben wohlgerüstet in Angriff zu nehmen. Nach einem letzten, sehr leckeren Nachtessen und dem Absingen der Trombosenhymne, genossen wir auf der Terrasse noch „une dernière pour la route“.

Und schon war die Woche vorbei. Nach einem letzten, ergiebigen Frühstück trat die Trombosenschar, wiederum tröpfchenweise die Heim-oder Weiterreise an.

Ein ganz herzliches Dankeschön an Häsi, der als „Schlossherr auf Zeit“ die ganze Woche gemanagt hat. Das grösste Dankeschön gehört aber den Teilnehmern, die durch ihre Anwesenheit viel zum guten Gelingen das 45 jährigen Jubilés des TBC beigetragen haben.

Ich freue mich bereits auf das 50 Jährige.

Adi

Mit dabei waren:

Bärtil, Thé, Martin, Roxanne, Ernst, Sylvia, Siphon, Esther, Giorgio, Maria, Hämpetli, Vreni, Häsi, Pia, HP, Ruth, Pierre, Jeanette, Klara, Lupo, Walo, Monica, Pius, Susanne, Willy, Adi und Esthi.